DIE Nr. 257

Die Zeitung
aus der Samtgemeinde Suderburg

www.suderburg-online.de

23. Jahrgang
9. März 2017

DIE ZEITUNG aus der Samtgemeinde Suderburg ist eine unabhängige, unkorrigierte, überparteiliche Monatszeitung. Die Verteilung ist so organisiert, dass alle Haushalte in der Samtgemeinde Suderburg und in einigen umliegenden Orten, ein Exemplar kostenlos erhalten können. Zusätzliche Exemplare werden an diversen Stellen kostenlos ausgelegt.

MIT AMTLICHEN MITTEILUNGEN DER GEMEINDE SUDERBURG

Grundkurs Imkerei und Honiglehrgang

Am Sonnabend, 25. März von 9 bis 17 Uhr findet im Museumsdorf Hösseringen ein „Grundkurs Imkerei“, Teil 1: Theorie statt.

Am darauffolgenden Sonntag, 26. März, findet von 9 bis 17 Uhr ebenfalls im Museumsdorf Hösseringen ein „Honiglehrgang“ statt. Jeder Teilnehmer erhält ein Zertifikat.

Beide Kurse werden vom Kreisimkerverein Uelzen angeboten. Die Leitung obliegt Dr. Werner von der Ohe und Wulf-Ingo Lau vom Institut für Bienenkunde Celle. Anmeldungen für beide Kurse nimmt der Vorsitzende des Kreisimkervereins Uelzen, Hermann Hilmer, bis zum 1. März unter Tel. 0 58 26 / 2 62 entgegen.

Die nächste Ausgabe der DIE ZEITUNG erscheint ab 30. März 2017

Redaktionsschluss ist der 26. März 2017

Große Faschingsparty in der Turnhalle

Daniela Pazdziora und die Übungsleiterinnen der Kinder- und Jugendabteilung des Vfl Suderburg organisierten am Samstag, den 25. Februar 2017 von 15.00 bis 17.00 Uhr wieder eine tolle Faschingsparty in der großen Turnhalle.

Ca. 100 Kinder in tollen Kostümen waren in Begleitung ihrer größtenteils ebenfalls verkleideten Eltern, Großeltern, Bekannten und Verwandten zu dieser Veranstaltung gekommen.

Bibi und Tina (Daniela Pazdziora u. Axel Wrede) sorgten mit ihrer lustigen Stimmung wieder für ein tolles Rahmenprogramm. Es wurde ein Schokokusswettessen gemacht und das Fliegerlied sowie die Polonaise durften natürlich auch nicht fehlen. Außerdem hatten die Kinder die Möglichkeit, sich in der Turnhalle an vielen verschiedenen Turngeräten auszutoben. Zum Schluss gab´s ein Bonbonregen und anschließend wurden alle Kinder mit ihren Kostümen noch einmal vorgestellt.

Ein leckeres Kuchenbuffet sorgte für das leibliche Wohl. Vielen Dank an die Eltern für die leckeren Spenden. Ein Dank geht auch an die Sparkasse, die Volksbank Suderburg, die Wacholder Apotheke Resch und an Edeka Janszikowsky die uns durch Sachspenden tatkräftig unterstützt haben. Für die Musik sorgte Roy E. *Steffi Demlang*

Wichtige Rufnummern

Verwaltungen Rathaus
Suderburg 05826/980-0
Gerdau 05808/405
Eimke 05873/1414

Notfälle Samtgemeinde
SG-Bürgermeister 01 51/147 167 07
Vertreter SGB 01 51/147 167 02

Notfall-Bereitschaft der Samtgemeinde (Kläranlage)
0172/9739211

Grundschulen
Suderburg 05826/95899-0
Gerdau 05808/333

Oberschule Suderburg
05826/7053

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
Campus Suderbg. 05826/988-0

Jugendzentrum Suderburg
05826/880268

Kindergärten
Suderburg 05826/465
Gerdau 05808/1500
Eimke 05873/1327

Sportzentrum
Suderburg 05826/409

Ärztlicher Notdienst
Zentrale Rufnummer **116117**
(verbindet mit dem diensthabenden Arzt)

Rettungsdienste und Feuerwehr-Notruf **Tel. 112**

Gemeindebrandmeister
R. Mentzel 05826/7595

Stellv. Gemeindebrandmeister
G. Mareck 05873/1447
H. Lange 05808/721

Ortsfeuerwehr Suderburg
M. Dyck 05826/8576

Ortsfeuerwehr Bahnsen
Christian Schulze 05826/9509008

Ortsfeuerwehr Böddenstedt
Carsten Kniep 05826/1490

Ortsfeuerwehr Hösseringen
A. Günnel 05826/1500

Ortsfeuerwehr Holxen
W. Schulte 05826/8938

Ortsfeuerwehr Räber
T. Meyer 05826/360

Polizei-Notruf **Tel. 110**
Station Suderburg 05826/8231

Kirchengemeinden
Suderburg 05826/267
Gerdau 05808/244
Eimke 05873/241

SVO Energie GmbH 0581/805-0
Mülldeponie Borg 05803/9876-1

Postagenturen Sdbg. 05826/7203
Mo-Fr 8.00-13.00 u. 14.00-19.00
Sa 8.00-16.00

Notdienst

Landkreis Uelzen
März 2017

		ND	UE
1	Mi	KB	EA
2	Do	GÖ	H
3	Fr	WA	HE
4	Sa	WA	IL
5	So	WA	K
6	Mo	RB	N
7	Di	UR	RO
8	Mi	WA	U
9	Do	UR	W
10	Fr	EE	A
11	Sa	AB	AH
12	So	AB	AS
13	Mo	HS	B
14	Di	LI	EA
15	Mi	SE	K
16	Do	SO	HE
17	Fr	UR	IL
18	Sa	EE	K
19	So	EE	N
20	Mo	SP	RO
21	Di	KB	U
22	Mi	GÖ	W
23	Do	TW	A
24	Fr	RB	AH
25	Sa	HS	AS
26	So	HS	B
27	Mo	RB	EA
28	Di	WA	K
29	Mi	AB	HE
30	Do	EE	IL
31	Fr	LI	K

Anschriften der Apotheken im Umland

Bad Bevensen

AB Apotheke am Bahnhof
Bahnhofstraße 16 05821/41100

GÖ Göhrde-Apotheke
Göhrdestraße 1 05821/98500

KB Kur-Apotheke
Lüneburger Straße 17 05821/2465

RB Rats-Apotheke
Krummer Arm 1 05821/3044

EE Ebstorfer Apotheke
Hauptstraße 14, Ebstorf 05822/3941

RE Rats-Apotheke
Lünebg. Str. 2, Ebstorf 05822/95511

WR Wriedeler Apotheke
Hauptstraße 29, Wriedel 05829/1248

SO Sonnen-Apotheke
Bahnhofstr. 1, Bodenteich 05824/1251

SP St. Petri-Apotheke
Hauptstr. 10, Bodenteich 05824/9453

UR Uhlen-Apotheke
Uelzener Str. 6, Rosche 05803/500

WA Wacholder-Apotheke
Suderburg
Bahnhofstraße 48 **05826/7533**

HS Heide-Apotheke
Neumarkt 3, Suhlendorf 05820/339

TW Turm-Apotheke
Hauptstr. 14, Wieren 05825/83010

LI Linden-Apotheke
Bahnhofstr. 36, Wrestedt 05802/290

Anschriften der Apotheken in der Stadt Uelzen

A Adler-Apotkeke
Bahnhofstraße 13 05819922 6

AH Apotheke am Hambrocker Berg
Hambrocker Straße 43 05819309 40

AS Apotheke am Stern
Hagenskamp 2a 05817 44 11

B Bären-Apotheke
Veerßer Straße 40 05813 01 90

H Hammerstein-Apotheke
Gudesstraße 53 05812847

HE Herzogen-Apotheke
Schuhstraße 34 05816622

IL Ilmenau-Apotheke
Schuhstraße 28 05813 00 20

K Kloster-Apotheke
OT Oldenstadt
Molzener Straße 1a 05814 21 70

N Neue Apotheke
Lüneburger Straße 21 05812168

RO Rosen-Apotheke
Bahnhofstraße 21 05817 26 26

U Uhlenköper-Apotheke
Bahnhofstraße 51 05819 92 33

W Widukind-Apotheke
Schuhstraße 2 05815494

Apotheken-Notdienst:
(siehe Tabelle rechts)
***ND**=Umland, **UE**=Stadt Uelzen*
Angaben vorbehaltlich etwaiger Änderungen

Mike Silver in concert

Liebe Musikfreunde, am Samstag, 11. März 2017 haben wir den englischen Singer Songwriter Mike Silver im Hörsaal zu Gast. Blues, Rock, Folk und Jazz gepaart mit typisch britischem Humor – herzliche Empfehlung!
Los geht es um 19.30 Uhr im Hörsaal der Musikschule. Karten zu 19 Euro sind im Vorverkauf oder an der Abendkasse zu bekommen.

Musikalische Grüße
Tanja und Jan Kukureit

PS: Ein paar Termine für den Herbst stehen auch schon fest: www.hörsaal-suderburg.de wird laufend gepflegt.
Wer den wundervollen Abend mit dem Berliner Schellack-Trio im Februar verpaßt hat, kann aufatmen: Eine Fortsetzung folgt im Oktober.

Impressum

Verlag: DIE ZEITUNG
Burgstr. 20, 29556 Suderburg, Tel. 05826/9492
eMail: info@Diezeitung4you.de

Herausgeber+kfm. Geschäftsführung
Gretchen Paschko

Verantwortlicher Redakteur
Andreas Paschko (AP)

Druck:
Druckhaus Wittich, An den Steinenden 10
04916 Herzberg/Elster, Tel. 03535/4890

Erscheinungsweise: monatlich
mit einer Auflage von 4.000 Exemplaren.

Elektro-Ginkowski
GmbH & Co. KG
Bahnhofstr. 72, Suderburg
Tel. (05826) 7440, Fax 8440
FIA PARTNER
www.ginkowski.de
eMail: info@ginkowski.de
- Schalt- u. Steueranlagen
- Datennetzwerktechnik
- Telefonanlagen
- Alarmanlagen
- Antennenanlagen
- Elektroinstallation
- Elektrofachgeschäft
- Kundendienst

PARTNER KNX
Zertifizierte ZDH ZERT Fachgeschäft

EDEKA
Janszikowsky
Bahnhofstraße 41, 29556 Suderburg
Telefon (05826) 7159
Ihr aktiver Frischemarkt
für Suderburg und Umgebung
mit Postagentur
und Lotto-Annahme
Beachten Sie unsere Angebote!

Unsere März-Angebote

Wacholder Apotheke

... helfen wo immer wir können

Apotheker Michael Flesch e.K.

Die sinnvolle Kombination:

1 Kombi 18,94* Sie sparen 15%

Canephron N Dragees
Bei Harnwegserkrankungen

H&S Blasen- und Nierentee Nr. 2
Bei Blasen- und Nierenbeckenkatarrhen
statt zusammen 22,20 €

Venostasin-Creme
Bei müden Beinen
statt 14,45 €

100 g 11,95* (100 g = 11,95 Euro) Sie sparen 17%

Antistax VENENCREME**
Zur Linderung von Beschwerden und Schweregefühl der Beine
statt 16,99 €

100 g 13,95* (100g = 13,95 Euro) Sie sparen 18%

Antistax extra VENENTABLETTEN**
Zur Behandlung von Beschwerden bei Erkrankungen der Beinvenen
statt 19,99 €

20 Filmtabletten 15,95* Sie sparen 20%

schnelle Hilfe für Allergiker

Heuschnupfenmittel DHU
Homöopathisches Arzneimittel
statt 15,40 €

100 Tabletten 11,95* Sie sparen 22%

Lorano akut**
Bei allergisch bedingtem Schnupfen
statt 7,50 €

20 Tabletten 5,40* Sie sparen 28%

MometaHEXAL Heuschnupfenspray**
Zur Behandlung der Beschwerden eines Heuschnupfens (saisonale allergische Rhinitis) angewendet. statt 9,97 € / statt 16,95 €

60 Sprühstöße 7,99* Sie sparen 20%

10g 12,99* (100g = 12,17 Euro) Sie sparen 23%

für einen frühlingsfrischen Teint

Olivenöl Körper-Balsam**
zur täglichen Pflege trockener und empfindlicher Haut
statt 12,90 €

250 ml 9,95* (100 ml = 3,98 Euro) Sie sparen 23%

Hyaluron Wirkkonzentrat Anti-Falten Aufpolsterung / Beruhigung / Feuchtigkeit
Reduziert Falten schon ab der ersten Anwendung, wirkt glättend und polstert die Haut von innen auf
statt 15,95 €

12 ml je 11,95* (100 ml = 99,58 Euro) Sie sparen 25%

Hyaluron Lippen-Volumenpflege ROSÉ
Für geschmeidige Lippen, mehr Lippenvolumen und ein nachhaltiges Pflegegefühl

7 ml 9,95* Unser Angebot!

Rabenhorst GRANATAPFEL
Purer Bio Muttersaft
statt 8,69 €

700 ml 7,95* (1000 ml = 11,36 Euro) Sie sparen 9%

Rabenhorst ORANGE-SANDDORN
Rabenhorst 11+11 ROT
Statt 3,49 € / statt 3,29 €

700 ml je 2,99* (1000 ml = 4,27 Euro) Sie sparen 14%

Sie wissen noch nicht, wie lecker Rabenhorst 11+11 Rot und Rabenhorst Orange-Sanddorn-Nektar schmecken? Probieren Sie sie am Mittwoch, den 08.03.17 bei uns in der Apotheke.

Ibuflam akut 400 mg**
Leichte bis mäßig starke Schmerzen, Fieber

Auf Dauer zum Niedrigpreis

20 Filmtabletten 3,80* Unser Angebot!

*Nur solange der Vorrat reicht, Abgabe in handelsüblichen Mengen. Für Fehler keine Haftung. Gültig vom 01.03. bis 31.03.2017. Alle Preise inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer
**Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt und Apotheker.

„Lesereisen“ nach Tibet und zu den Philippinen

„Überall gibt es Sauerstoffflaschen in den Zügen. In Tibet liegt ja auch die höchste Bahnstation der Welt, auf 5200 m ü NN! Wegen der Permafrostböden sind die Schienen dort auf Stelzen gebaut.“, Globetrotter Dietrich Wilhelm Ritzmann aus Schnega muss es wissen, denn er ist mit der Bahn quer durch Tibet und China gereist, von Shanghai über Lhasa und Xi’an nach Peking. Bei „Treffpunkt Buch“ in Suderburg berichtete er kürzlich davon. Mit eigenen Fotos nahm er die Zuhörer mit auf eine spannende Reise, die ihn auch am Yangtze-Dreischluchten-Staudamm vorbeiführte – ein sehr umstrittenes Bauwerk, bei dem 1,4 Mio. Menschen umgesiedelt wurden. Tibet stehe für seine alten, buddistischen Klöster, aber der chinesische Einfluss nehme zu. Auf den Fotos sah man viele Mönche und Gläubige mit Gebetsmühlen und Gebetsfahnen. Beeindruckt habe ihn auch die 6350 km lange Große Chinesische Mauer. Sie wurde 221 v. Chr. als Schutz vor den Mongolen und zum Schutz der Seidenstraße gebaut. Als Anschauungsmaterial hatte Herr Ritzmann Seidenraupen und -kokons mitgebracht.

Die zweite „Fernreise“ im Februar ging zu den Philippinen – das Land des diesjährigen Weltgebetstags. „Auf den 7107 Inseln leben 102 Mio. Menschen, davon allein 22 Mio. in der Hauptstadt Manila“, berichtete Monika Stratmann-Müller. Sie zeigte u. a. Bilder vom

Dietrich Wilhelm Ritzmann

Monika Stratmann-Müller

Regenwald, Slums, Shopping Centern und Reisterrassen mit einem ausgeklügelten Bewässerungssystem – Reis gebe es zu jeder Mahlzeit. Weitere Hauptnahrungsmittel seien Mais und Fisch, Obst werde vorwiegend exportiert. Die „Chocolate Hills“ auf Bohol konnte man in der Pause als Gebäck kosten. Interessant sei auch eine Basilika in Manila: Sie wurde von Gustave Eiffel erbaut und ist ganz aus Stahl. Eine große Rolle spiele die katholische Kirche auf den Philippinen. Besonders problematisch sei der Abbau seltener Erden – sie werden u. a. für die Herstellung von Smartphones benötigt, der bei vielen Arbeitern zu Hautkrebs führt.

Lilo Gebhard las aus dem Buch „Gagamba, der Spinnenmann“ von Francisco Sionil José, des wichtigsten philippinischen Autors. Ausgangspunkt des fiktiven Romans ist das verheerende Erdbeben in Manila 1990. Ein Überlebender ist Gagamba, der Spinnenmann, ein körperbehinderter Mensch, der in dem Buch eine besondere Rolle spielt. In den Einzelschicksalen setzt sich José kritisch mit ganz unterschiedlichen Themen der heutigen Philippinen wie Menschenrechte, Korruption und Armut auseinander und zeichnet ein präzises Bild der Gesellschaft.

Lilo Gebhard

Geöffnet sind das Lesecafé und die Bücherei im Suderburger Gemeindehaus immer dienstags von 15 bis 17.30 Uhr und donnerstags von 16 bis 19 Uhr. Der Eintritt zu der Veranstaltung und die Ausleihe sind kostenlos. Weitere Informationen unter 0826/9585044 und auf der Homepage https://treffpunkt-buch-suderburg.wir-e.de.

Katrin Becker

SNACK MOL WEDDER PLATT!

Leeve Lüüd,

nülichst heff ik mol, as meist elke Dag, us hiesige Dagblatt vör mi hat. Ik weer so an Schmökern, blots hier mol een Överschrift lesen, dor een lüttje Text…

De Groote Politik har ik al achter mi un weer de Meen nu to de Politik vun Neddersassen un dat heele Düütschland to kamen (to´n Verklaaren: Ik lees de Dagblee meisttieds op araabsch – von achter na vörn…) Ik seet dor also heel entspannt un bläder de Siet vun´t Dagblatt üm… Doori no mol!!! – Wat heff ik mi verfeert! Wat maakt de dusselige Donald denn op düsse Siet, dach ik un riev mi de Oogen.

Denn keek ik nocheens hin un lees ok de dicken swatten Bookstaven: „Landtagswahl: Althusmann ist Direktkandidat in Harburg„ stünn dor. „Un wat hett de Ami dormit to daan?„ schoot mi noch kott dörch de Kopp, denn keem mi dat Lüchten in´t Gesicht… De Figur dor op dat Bild – dat is gor ni de döösige Präsi vun de Amis… Dat is de Keerl vun de CDU!!! So passt dat denn ok tohoop. Man dat de so utsüüht as de anner… Nich to glööven… Un wat is woll, wenn de ok so bräsig deit as de anner? Keeneen mag dat weeten!? Ik will keen amerikaanschen Spinnkram vun düsse t(r)umpig Oart bi us, dorüm ward he mien Stimm nich kriegen, dat steiht fast! Un jii süllt sik dat man ok good överleggen! Anners sünd jii noch Schuld doran, wenn dat so kümmt as bi de Amis! Aver sachs wüllt jii dat ok!?

Wenn de düütsche Katteker-Steerten-Kopp denn würkli amerikaansch deit, denn döff ja liekers elkeen een Schetprügel hebben un denn sallst mol sehen! Denn duert dat keen Johr, denn is dat vörbi mit dat Gequese üm de Wulf. Denn steiht in´t Dagblatt wedder to lesen, dat dat letzt Undeert, de Isegrimm, nu nich mehr is! Hurra! Hurra! Hurra!- Und Volk sien leege Seel hett wedder Roh!

De Olsch vun de rechtsbuten Partei (Nee, nich de CSU!) hett doch ok al föddert, dat scharp schooten warrn mutt! All för de Sickerheet un dat Vadderland! Denn kümmt dat sachs noch to ´n Supergau! Een groot „Rechtskoalitschoon„, dormit de roote Martin blots keen Kanzeler ward! De Landdagsafordnete Hillmer is ok wedder fakener in´t Blatt to seehn (Markst Müüs!? -Dat geiht op Wahlen to – nu kaamt se wedder ut eehr Löcker kroopen). He gnaddert rüm und schriegt na „Sickerheit und wodenni denn de Regeern in Hannover us Kinder oppassen will„. He versöcht partout, Sticken in de Spieken vun dat Regeerfohrrad to stuuken.

Und hofft dorop, dat sien Vereen nich blots bi de Bundestagswahl een op´n Dassel kriegen deit! Süht ja düsse Daag na ut!

Denn man to!

Und jümmers doran denken: Lett jüm ni argern!De is keen Autokraat as de Osman, woneem blots Demokratie opsteiht un kann forts allens mit een Wink ännern. Nocheens to´n Sluss – dat wat daan warrn mutt, leeve Lüüd, lett sik woll an. Man blots „postfaktisch„ to Wark to gaahn, dat lett nix!

Lett jüm nich argern!

Niels

Aus dem Bürgermeisteramt... Februar 2017

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die ersten beiden Monate im neuen Jahr sind vorüber.

Das erste Hightlight für ca. 70 BöddenstedterInnen und mich war natürlich die Preisverleihung im Rahmen des Wettbewerbs "Unser Dorf hat Zukunft" in Berlin – Gold für Böddenstedt. Anschließend wurden Bernhard Witte und ich noch vom Bundespräsidenten Gauck empfangen. Immerhin können wir beide sagen, an einer seiner letzten Amtshandlungen teilgenommen zu haben.

Die Bürgerversammlungen (Bauernrechnungen) liegen nun schon eine gefühlte Ewigkeit zurück. Der neue Ablauf der Bürgerversammlung in Suderburg durch das Einbeziehen von Vereins- oder Verbandsvertretern hat sich wohl bewährt, so ergibt es zumindest die Resonanz. Nächstes Jahr soll diese wichtige Veranstaltung noch "medial" ausgeweitet werden, unser Video-Chronist Reinhard Schultze und ich arbeiten daran.

Einen Termin-Nachschlag gab es allerdings noch. Die Graulinger RatsvertreterInnen sind auf die Idee gekommen, eine "etwas andere Bauernrechnung" nur für Graulingen durchzuführen. Hier stand die Historie dieses Ortsteils im Mittelpunkt, in Guschis Eck gab es keinen freien Platz mehr.

Diese Wochen sind auch die Zeit der Jahreshauptversammlungen: Museumsdorf, Karl-Hillmer-Gesellschaft, Jugend-Feuerwehr, Sozialverbände, Kyffhäuser-Kameradschaft u.a. Die Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen zähle ich hier ausdrücklich dazu. Einige dieser Termine wurden von meinen beiden Vertreterinnen oder dem stellvertretenden Bürgermeister wahrgenommen.

Eine besondere Freude sind für mich immer Einladungen zu Geschäftseröffnungen. So konnte ich unserem neuen "Griechen" einen erfolgreichen Start wünschen. Nach ca. 28 Jahren haben wir wieder ein griechisches Restaurant. Die Mühlen mahlen eben langsam im Suderburger Land.

Einen Ausgleich zum politischen Alltag bot die letzte "Lesereise" im Treffpunkt Buch. Interessantes erfahren über die Tibet-Eisenbahnstrecke. Ganz anderer Art dagegen der inzwischen schon traditonelle "Tanzalarm" des VfL Suderburgs, der sehr gut besucht war.

Schöne Konzerte bietet die kommenden Monate auch die Musikschule Suderburg anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens. Ich wünsche Jan Kukureit viele BesucherInnen!

In den Ratsgremien, besonders im Bauausschuss, wird demnächst die Prioritätenlisten für überfällige kleinere Bau- und Unterhaltsmaßnahmen an unseren Gemeindestraßen und Wegen aufgestellt. An der Umsetzung dieser Maßnahmen wird sich der Rat am verantwortungsvollen Umgang mit der Steuererhöhung messen lassen. Denn nur durch die Ratsentscheidung, die Hebesätze für die Grundsteuern und die Gewerbesteuer anzuheben, ist die Gemeinde überhaupt in der Lage,

wieder zu investieren.

Abschließend möchte ich nochmals ausdrücklich auf den Veranstaltungskalender auf www.suderburg.de hinweisen. Einige Dutzend Veranstaltungen sind für diese Jahr bereits vorhanden. Ich bitte, von diesem Kalender regen Gebrauch zu machen, jede/r kann Termine einstellen!

Ihr Bürgermeister
Hans-Hermann Hoff

Kontakt: Tel. 05826 8946, hoff.suderburg@t-online.de oder facebook.com/buergermeister.hoff

Abschied von der Grundschule Suderburg

Am 27.01.2017 erhielten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Suderburg ihre Halbjahreszeugnisse. Gleichzeitig nahmen Kolleginnen Abschied von der Grundschule.

Die Schulleiterin Frau Claudia Hoechst lebte lange Zeit im Landkreis Uelzen und hatte den Wunsch, in ihre alte Heimat Nordrhein-Westfalen zurückzukehren. Dies wurde ihr nun erfüllt. Die kommissarische Schulleitung übernimmt jetzt Frau Christiane Drögemüller.

Frau Christa Kubat und Frau Birgit Reiter arbeiteten viele Jahre engagiert als pädagogische Mitarbeiterinnen. Auch sie beendeten ihren Dienst an der Grundschule auf eigenen Wunsch, um sich beruflich zu verändern.

Traditionell gestalteten die Schülerinnen und Schüler aus diesem Anlass eine Grundschulstunde. Sie sangen Lieder, führten Tänze auf und trugen ihre guten Wünsche vor. Auch Vertreter des Schulelternrates waren zu dieser Abschiedsfeier gekommen.

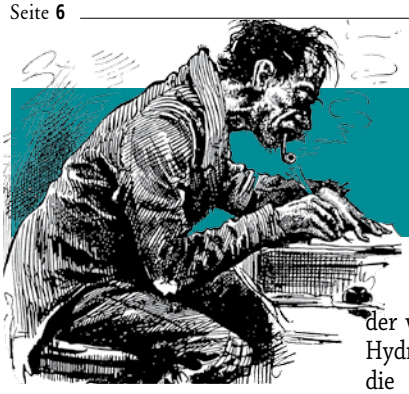
Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Kolleginnen für ihre geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Das Team der Grundschule Suderburg

Maurermeister Christian Luck

Ausführung von:
Anbau, Sanierung
Umbau, Verblendung,
Putzarbeiten, Betonarbeiten

Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/7405
Fax 05826/7406, Handy (01 72) 5 47 13 90
www.maurermeister-luck.de



Berichte, Meinungen, Interviews und mehr...

Aus der Redaktion

Nicht ganz dicht...

... die „sanierte“ Bohrschlammgrube bei Bohlsen

von Tilman Grottian

Ein Hügel südlich von Bohlsen

Etwa einen Kilometer südlich von Bohlsen lagerte die Wintershall Holding AG (im Folgenden kurz „Wintershall“) seit 1969 bis in die 1990er Jahre Abfälle aus der Erdöl-/Erdgasindustrie in einer fünfkammerigen Deponie ab. Laut Auflagen und Aussagen des Bergamtes Celle durften in der Grube lediglich Bohrspülungen und so genanntes „Bohrklein“ gelagert werden. Die Spülflüssigkeiten sollen laut Bergamt dabei im Wesentlichen aus „Tonen, Wasser, Stärke bzw. Cellulose bestehen“. Ölreste und ölverschmutzter Boden durften nicht gelagert werden. Das Eindringen des Lagergutes sollte verhindert werden, indem die „tonigen Substanzen“ der Bohrschlämme „an der Grubenwandung einen dichten Filterkuchen ansetzen, der das Eindringen von Flüssigkeiten in das angrenzende Erdreich verhindern“ sollte.

2007 wurde die Grube umfassend saniert. Die fünf Kammern wurden zu drei Gruben zusammengelegt, die Grubeninhalte durch ein Zementgemisch gebunden. Anschließend wurde das Grubengelände mit einer wasserdichten Plane abgedeckt, um zu verhindern, dass das Deponiegut mit Niederschlagswasser in Berührung kommt. Zudem legte man rund um die Grube Beprobungsbrunnen an, aus denen regelmäßig Grundwasserproben gezogen werden. Das Ganze präsentiert sich heute als ein Stück grasbewachsener Offenlandschaft, die vom Hügel der sanierten Grubenanlage überragt wird – landschaftlich durchaus reizvoll.

Sanierungskonzept fehlgeschlagen?

Leider legen die Analyseergebnisse der Grundwasserproben nahe, dass das Sanierungskonzept der Wintershall AG nicht aufgegangen ist. Dies geht aus einem „Kurzbericht zur aktuellen hydrogeologischen Situation“ hervor, der vom Institut für Angewandte Hydrogeologie GbR (IFAH) für die Wintershall Holding GmbH verfasst und im Dezember 2014 der Gemeinde Gerdau zugeschickt wurde. Danach gibt es einen kontinuierlichen Austrag aus der ehemaligen Grubenanalge ins Grundwasser. Dabei werden Grenzwerte (Auslöseschwellen) zum Teil erheblich überschritten. Ein Vergleich der Messergebnisse aus Brunnen im Anstrom bzw. Abstrom (also oberhalb und unterhalb der Grube) zeigt eindeutig, dass die erhöhten Messwerte durch Austrag aus dem Bereich der sanierten Grube zustande kommen. Überschreitungen gab es bei den Parametern „elektr. Leitfähigkeit, Magnesium, Natrium, Kalium, Chlorid und Sulfat.“ Wobei der Bericht des IFAH hinzufügt: „Dieser Sachverhalt trifft rückblickend auf den gesamten Untersuchungszeitraum seit 2000 zu“. Dieser Zusatz ist insofern interessant, als daraus hervorgeht, dass bereits vor der Sanierung Material aus den Gruben in das Bereich des Grundwassers gelangt ist.

Besonders beeindruckend sind die Messwerte für Chlorid und Natrium. Bei Chlorid wird die „Auslöseschwelle“ an drei Brunnen um bis zum 30fachen überschritten. Im Vergleich zum noch unbelasteten Anstrom-Wasser ist er im Beprobungsbrunnen unterhalb der Grube sogar mehr als 100 Mal höher. Auch für Natrium werden die Grenzwerte an drei Brunnen überschritten, an zwei Brunnen um mehr als das 20fache. Im Vergleich zum Anstrom sind die Werte unterhalb der Grube sogar mehr als 70 Mal höher.

Wie gesagt: Dies sind Werte, die von bzw. durch die Wintershall selbst ermittelt wurden. Man kann also davon ausgehen, dass hier niemand „übertrieben“ hat, um ein wenig Aufregung zu erzeugen. Tatsächlich kommt der Kurzbericht der Wintershall dann auch zu dem Schluss, dass außer den erwähnten Salzeinträgen „weitere gefährdungsrelevante Auswirkungen des Standortes auf die Umwelt [...] den Erkenntnissen zufolge nicht [bestehen].“

Ortstermin und erste Gespräche

Dennoch nahm der Wasserbauingenieur Bernd Ebeling von der Bürgerinitiative Umweltschutz diesen Befund im Oktober 2016 zum Anlass, am Gelände der Bohrschlammgrube interessierte Bürgerinnen und Bürger über die genannten Messergebnisse und Auswirkungen der Bohrschlammgrube auf Grundwasser und Umwelt zu informieren. Leider nahmen nur wenige Bohlser diese Gelegenheit wahr, aber immerhin hatten sich drei Suderburger und Gerdauer Gemeinderäte eingefunden. Neben Manfred Mikulla und Wolfgang Hahnemann (beide SPD) war auch Hermann Meyer (FWG) am Gelände der Bohrschlammgrube erschienen. Nach

Quelle: www.ght-baustoffe.de/

den Erläuterungen Ebelings waren sich alle Anwesenden einig, dass man die Situation an der Bohlser Bohrschlammgrube nicht einfach auf sich beruhen lassen dürfe.

Inzwischen hat es eine gemeinsame Anfrage der SPD und der FWG gegeben, der insbesondere auf die Nähe der Grube zum FFH-Gebiet Mittleres Gerdautal abzielte. Tatsächlich fanden in der Folge auch Gesprächen zwischen der Wintershall und der Gemeinde Gerdau statt, von denen auf der Bohlser Dorfversammlung auf Nachfrage die Ratsmitglieder Volker Schulz und Jan-Frederik Schröder berichteten. Danach hat das Unternehmen die Einträge aus der sanierten Schlammgrube ins Grundwasser eingestanden, zugleich jedoch beteuert, das dortige Grundwasser habe noch immer Trinkwasserqualität. Handlungsbedarf sahen Unternehmen und die beiden Ratsmitglieder bisher nicht. Vielmehr ging das Unternehmen noch im Mai 2015 davon aus, dass die Bohlser Anlage „demnächst“ aus der Bergaufsicht entlassen werde.

Gefährliche Altlasten

Man muss wissen, dass Abraume und Schlämme aus Erkundung und Förderung von Erdöl- und Erdgasfeldern nicht einfach nur aus Erde, Gestein und Wasser bestehen. Denn natürlich enthalten sie auch Anteile aus dem Mix an Mineralien und (Schwer-)Metallen, aus denen die jeweiligen Wirtsgebirge bestehen. Bohrklein und „Lagerstättenwasser“ ist daher oft unter anderem mit Quecksilber und radioaktiven Stoffen wie Radon belastet. Ein extremes Beispiel für eine solche hoch belastete Bohrschlammgrube ist der „Silbersee“ von Brüchau im Altmark-Kreis. Hier wurden unter anderem das radioaktive Radon ebenso nachgewiesen wie Quecksilber. Die Auswirkungen dieser Bohrschlammgrube auf ihre Umgebung ist erheblich. Unter anderem hat hier der 2003 gegründete Beregnungsverband größte Schwierigkeiten, überhaupt noch an geeignetes Beregnungswasser zu kommen. Die „Landwirte und Flächeneigentümer [bezahlen] eine Studie nach der anderen und haben [...] immer noch kein Wasser zur Nutzung [...] weil es zum Beispiel wegen Kontamination nicht nutzbar ist“, so eine Landwirtin in einem Leserbrief in der „Volksstimme“ vom 13. April 2016.

Das Beispiel Brüchau zeigt, dass mit den Altlasten der Erdgas /-ölindustrie nicht zu spaßen ist. Wie eingangs gesagt, sollen in Bohlsen jedoch, „ausschließlich [...] Bohrspülungen“ eingelagert worden sein. So lautete die Auskunft das Bergamtes Celle auf Anfrage eines Bohlser Bürgers im Jahr 1992. „Ölreste und ölverschmutzter Boden dürfen in der Schlammgrube nicht gelagert werden“, so das Amt in einem weiteren Schreiben. Andererseits teilte das Bergamt ebenfalls mit, dass in dem Bohrklein „naturgemäß“ Schwermetalle enthalten seien. Diese würden jedoch „in die Kristallgitter der Tone eingebaut und damit gebunden, ohne daß es zu schädlichen Reaktionen kommt“.

Alles nicht so schlimm?

Also alles nicht so schlimm in Bohlsen? Schließlich können ein paar Salze mehr oder weniger im Grundwasser wohl kaum als ernsthafte Umweltgefährung gewertet werden? Sicher, nach den bisher vorliegenden Messergebnissen besteht wohl kein Grund zur Panik. Zwar wird das Grundwasser im Bereich der Grube nicht mehr auf Benzol, Kohlenwasserstoffe und Quecksilber untersucht, aber nur, weil die Werte über mehrere Jahre so niedrig waren, dass Wintershall und Behörden sich darauf geeinigt hatten, keine Messungen mehr vorzunehmen. Dennoch sollten wir immer im Hinterkopf behalten, dass die beprobten Salze nicht alleine ins Grundwasser gelangen, sondern eben nur einen Teil des dort eingelagerten Materials sind. Aber auch jenseits aller Spekulationen bleibt die Tatsache bestehen,

Quelle: www.ght-baustoffe.de/

dass aus dem Bereich der Bohlser Bohrschlammgrube seit über zehn Jahren Stoffe ausgespült und ins Grundwasser gelangen. Offenbar hat die Wintershall angedeutet, dass die erhöhten Werte vor allem Altlasten aus der Zeit vor der Sanierung der Grubenanlage ist, die sanierte Grube selbst aber dicht sei. Auffällig ist allerdings, dass regelmäßig im Frühjahr (bei hohem Grundwasserstand) die Messwerte in den Beprobungsbrunnen ansteigen. Sollte vielleicht doch ein Teil des eingelagerten Materials zumindest periodisch Kontakt mit dem Grundwasser haben?

Richtig ist zwar, dass die gemessenen Werte über die Jahre niedriger werden – allerdings stammen die oben vorgestellten Daten noch aus dem Jahr 2014. „Tolerierbare“ Größenordnungen haben sie also bei Weitem noch nicht erreicht. Bis im Grundwasser unterhalb der Grube wieder Werte wie im Anstrom erreicht werden, wird es noch Jahre oder Jahrzehnte dauern – bis die gesamten ausgetretenen Gruben-Substanzen ausgespült sind.

Kein Handlungsbedarf?

Besteht also wirklich kein Handlungsbedarf? Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Wir im Kreis Uelzen haben das Glück, noch weitgehend über Grundwasser von hoher Qualität zu verfügen. Schon allein aus Eigeninteresse (man denke hier nur an die Bedeutung des Grundwassers für die Beregnung in der Landwirtschaft) sollten wir aussgesprochen interessiert daran sein, dass unser Grundwasser seine jetzige Qualität behält. Daher ist die Aussage der Wintershall, das Grundwasser unterhalb der Deponie habe noch immer Trinkwasserqualität, zwar beruhigend aber bei Weitem nicht befriedigend.

Diese Einschätzung wird im Übrigen durch geltendes Recht gedeckt. Rechtlich gilt für Grundwasser das Vorsorgeprinzip, wonach dieses vor jeder schädlichen Verunreinigung oder sonstigen nachteiligen Veränderungen zu schützen ist. Folglich schreibt das Wasserhaushaltsgesetz von 2009 (§ 48/2) im Hinblick auf Deponien und Lagerstätten vor, dass „Stoffe [...] nur so gelagert oder abgelagert werden [dürfen], dass eine nachteilige Veränderung der Grundwasserbeschaffenheit nicht zu besorgen ist.“

Dem Gesetzgeber geht es also nicht „nur“ darum, dass Grenzwerte eingehalten werden, sondern darum, Grundwasser vor jedweder nachteiligen Veränderung zu schützen. Vor diesem Hintergrund müssen wir leider feststellen, dass im Hinblick auf die Bohlsener Bohrschlammgrube seit weit über zehn Jahren gegen Geist und Paragraphen geltenden Rechts verstoßen wurde und wird. Denn eine Verschlechterung des Grundwassers wurde ja ganz offensichtlich über Jahre hinweg billigend in Kauf genommen. Und zwar sowohl von Seiten der Wintershall als auch von Seiten des aufsichtsführenden Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG).

Nicht auf Wintershall und LBEG warten

Die Gesprächer zwischen Gemeinde und Wintershall lassen hoffen, dass nun vielleicht tatsächlich Bewegung in die Sache gekommen ist. Allerdings genügen Gespräche nicht. Denn um das Problem der stetigen Verschlechterung der Grundwasserqualität im Bereich der Bohrschlammgrube endlich in den Griff zu bekommen, sollte die Wintershall nun endlich geeignete Maßnahmen ergreifen.

Natürlich obliegt es eigentlich Wintershall bzw. dem aufsichtsführenden LBEG, endlich in dieser Sache tätig zu werden. Da nun aber bereits so viele Jahre nichts geschehen ist, und auch das LBEG seiner Aufsichtspflicht nicht im ausreichenden Umfang nachgekommen ist, sollte auch von Seiten der Bevölkerung und der Gemeinde Druck auf Wintershall und LBEG augebaut werden. Geschehen könnte dies, indem der Gerdauer Gemeinderat Wintershall und LBEG auffordert, geeignete Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers zu ergreifen. Da es im ureigensten Interesse der Gemeinde liegt, die Grundwasserressourcen auf ihrem Gebiet zu schützen, gehe ich auch davon aus, dass der Gerdauer Gemeinderat zeitnah einen entsprechenden Beschluss fassen wird. Sollte dies wider Erwarten nicht geschehen, ist es an den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde (und darüber hinaus), aktiv zu werden.

Graulingen, „Bauernrechnung mal anders“

Einen illustren Nachmittag durften die Graulinger, Neugraulinger und Gäste in Guschi's Eck erleben. Eeingeladen hatten die drei Ratsmitglieder Gisela Baum, Stefanie Demlang und Dierk (Kuddel) Pellnath aus Graulingen.

Neben Zahlen und Fakten aus der Verwaltung, vorgetragen durch Bürgermeister Hans Hermann Hoff, durften sich auch die zwei neugewählten Ratsmitglieder Gisela Baum (für die Gemeinde) und Stefanie Demlang (für die Samtgemeinde) vorstellen.

Bevor der Bürgermeister seinen Bericht vortrug bekam er noch einen Tischbannen mit dem Suderburger Wappen überreicht. Dazu in der nächsten Ausgabe mehr. Ein weiteres Thema war die Frage, ob Graulingen sich ein eigenes offizielles Wappen zulegt. Die große Mehrheit war dafür. Die Dorfgemeinschaft Graulingen wird sich der Sache annehmen und ein entsprechendes Wappen erarbeiten.

Pastor Matthias Dittmer informierte über aktuelle Vorhaben in der Kirchengemeinde. Es stehen Fördermittel zur Verfügung, die für die Verschönerung des Friedhofes verwendet werden sollen. Des Weiteren wurde über den geplanten Glasfaseranschluss (Schnelles Internet) in zwei Kurzfilmen informiert. Tenor war, sich dem Thema nicht zu verschließen. Der Erstanschluss ist kostenlos! Danach wird es teuer.

Vorsitzender der Dorf- und Freizeitgemeinschaft Graulingen (DFG) Marko Lucht berichtete über geplante Vorhaben in Graulingen. So findet in diesem Jahr wieder ein Frühschoppen statt. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Dierk Pellnath berichtete über „Graulingen Gestern und Heute“ 1957 wurden die Ortschaften Suderburg, Oldendorf I und Graulingen zur „Großgemeinde Suderburg zusammengelegt. Damals gab es in Graulingen noch sieben Höfe und einen „Boddelkroog“.

1961 fand die letzte Graulinger Bauernrechnung im heutigen Pommeriens statt.

Erwähnt werden muss auch, dass der Bahnhof voll und ganz auf Graulinger Gebiet lag. Zwei Anschlussgleise gab es in Suderburg. Eines für die damalige Genossenschaft, heute VSE und eines für die Firmen Präsent und Lankau. Das Gewicht der einzelnen Wahren musste ermittelt werden und da war ein Fräulein Elisabeth Fleischmann für zuständig. Heute allen Graulingern als Lisel Cohrs bekannt. Sie wurde 1958 als amtliche“ Wägerin“ vereidigt.

Aber nicht nur Kartoffeln, Kunstdünger, Holz und Zuckerrüben wurden verladen, nein, es wurden sogar Schweine und Rinder verladen. Und dann gab es auch noch eine Molkerei mit einer Kartoffel-Dämpferei.

Auch konnten die Bauern (Landwirte) ihre Fahrzeuge vom TÜV

überprüfen lassen. Neben Gasthaus Dehrmann (Guschi's Eck) fanden die Abnahmen statt.

Am Bahnhof gab es noch eine Stückgutannahme und man konnte sogar noch Expressgut aufgeben.

Ein Stellwerk regelte seinerzeit mit zwei Schranken den Verkehr zwischen Bahnhofstrasse und Bahnser Straße.

Abschließend berichtete Hans Heinrich Peters berichtete aus der Graulinger Chronik. Viele Erinnerungen wurden geweckt.

Eine Wiederholung der „Bauernrechnung mal anders“ ist angedacht. Dazu werden noch alte Fotos und Unterlagen benötigt.

Hinweis der Redaktion:

Bei der Ankündigung dieser Veranstaltung haben wir fälschlicherweise das Logo der WSL eingebaut. Das hat für etwas Aufregung gesorgt, denn es war keine WSL-Veranstaltung! Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.

Grunau
HEIZUNG · SANITÄR
Inh. Carsten Meyer
Bahnhofstr. 77b · 29556 Suderburg · Tel. (0 58 26) 84 07

Am 1. Februar 2017 habe ich den Betrieb Joachim Grunau, Heizung Sanitär, übernommen.
Ich bedanke mich für die vielen Glückwünsche und hoffe, dass Sie auch mir zukünftig Ihr Vertrauen schenken.
Carsten Meyer

• Öl - Gas - Solar - Heizsysteme
• Holzvergaser-Heizungsanlagen
die Sonne schickt keine Rechnung SOLAR
• Altersgerechte Badsanierung
• Gas-/Ölfeuerungs-Kundendienst

Ich übernehme Wartungsarbeiten für folgende Fabrikate:
Buderus WOLF BENRAAD -ATAG-Gruppe- Vaillant Sieger HEIZSYSTEME VIESSMANN
24 Stunden Oel- und Gasfeuerungs-Notdienst

Ein Anruf genügt: (0 58 26) 84 07

Gerdauer Narren sind los

Gerdau. Die Jugendabteilung vom MTV Gerdau lud am Sonntag, den 26.02.2017 zum 52. Mal zum Kinderfasching in die Turnhalle der Grundschule ein und viele Kinder waren in Begleitung ihrer Eltern, Großeltern, Bekannten und Verwandten gekommen.
Der 2. Vorsitzende Matthias Uhlenhut, der Ehrenvorsitzende Jürgen Denecke und Wolfgang Sperling als Vertreter des Festausschusses begrüßten die Gäste auf dem Saal und sorgten für ein buntes Rahmenprogramm mit vielen Spielen und Wettbewerben bei denen es um Schnelligkeit oder Geschicklichkeit ging und es Süßigkeiten zu gewinnen galt.
Der Festausschuss freute sich über die große Anzahl der kleinen und großen Gäste. Die Turnhalle voller Narren bebte und übertraf die Rekordzahlen aus den Vorjahren.
Bei der „Reise nach Jerusalem" gewann Mira Kittl den 1. Platz und bekam hierfür die Gold-Medaille überreicht. Über die Silber-Medaille freute sich Nils Lukas Strohschein und Bronze gewann Lotta Förster. Die legendäre Bonbon-Kanone kam auch wieder zum Einsatz, die mittlerweile die Kinder seit mehreren Generationen begeistert.
Insgesamt war es ein riesiger Spaß für Groß und Klein. Für das leibliche Wohl war gesorgt, so dass es ein rundum gelungener bunter Nachmittag mit tollen Kostümen, viel Unterhaltung und lachender Kinder war.
Ein herzlicher Dank geht an Günther für die musikalische Unterstützung und an die zahlreichen Helfer, die für das leibliche Wohl sorgten oder beim Aufräumen tatkräftig anpackten.
Der MTV freut sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

SoVD Ortsverband Gerdau - Mitgliederversammlung 2017

Gerdau Am 18.02.17 fand im Gasthaus Wellmann die Mitgliederversammlung des SoVD Gerdau statt. Die 1. Vorsitzende Bärbel Hasenbein berichtete über die Aktivitäten aus dem vergangenen Jahr und begrüßte die Gäste und die anwesenden Mitglieder. Das Protokoll vom Jahr 2016 wurde von Reimund Matschek verlesen. Herr Benjamin Gießel vom SoVD Kreis- verband Uelzen überbrachte Grüße vom Kreisverband sowie vom SoVD Beratungszentrum in Uelzen. Er berichtete über das Aufstellen von Notfallbänken im Kreis Uelzen. Im SoVD Beratungszentrum wurden über 1000 Verfahren abgewickelt davon waren 80% erfolgreich 20% wurden abgelehnt. Der Gerdauer Bürgermeister Herr Stefan Kleuker der Gemeinde Gerdau bedankte sich für die Einladung und hob die positive Arbeit im SoVD Ortsverband Gerdau hervor. Er sprach die Glasfaserverkabelung für das Jahr 2018 an und wünschte dem Sozialverband im Jahr 2017 alles Gute. Der Schatzmeister Wolfgang Sperling erläuterte einen detaillierten Kassenbericht und dankte den Revisoren für die gute Zusammenarbeit.
Die Revisoren bestätigten eine gute Kassenführung und beantragten die Entlastung vom Schatzmeister und dem Vorstand. Die Entlastung war einstimmig.

Termin:

Am 21.05.2017 ab 10:30 Uhr feiert der SoVD Otsverband Gerdau im Gemeindehaus Gerdau das 100 jährige Bestehen des Sozialverbandes Deutschland.

Ehrungen

Für 25 Jahre: Gerhard Nickolaus.
Für 20 Jahre: Gerhard Bockelmann, Gisela Dreyer, Hans-Heinrich Dreyer, Jürgen Latos, Wilhelm Paes, Brunhilde Parsiegla und Irmgard Ulitzka.
Für 10 Jahre: Petra Baumann, Horst Baumann, Magdalene Damman, Heinrich Damman, Lisa Doller, Elke Grau, Marieanne Malzan, Albert Malzan, Ursula Meister und Christa Meyer.
Mit einem gemeinsamen Essen wurde die Mitgliederversammlung von der 1. Vorsitzenden Bärbel Hasenbein beendet.
Reimund Matschek

TISCHLEREI
SEMMLER
www.Holzfensterbank.de
Hauptstraße 24 · 29556 Suderburg | ☎ 05826-880025

Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Suderburg

Zur 139. Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Suderburg begrüßte Ortsbrandmeister Matthias Dyvk im Gasthaus „Spiller“ alle Aktiven der Einsatzabteilung, die Altersabteilung, die Förderer der Feuerwehr Suderburg und die Gäste der Patenfeuerwehr aus Lohbrügge. Die Versammlung gedachte folgender verstorbener Kameraden: HBM Friedhelm Behn, Träger des Ehrenzeichens für 60 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr; HFM Wilhelm Peltrett, Träger des Ehrenzeichens für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr; HFM Kurt Schulz, Träger des Ehrenzeichens für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr.

Rückblick und Ausblick: Die Freiwillige Feuerwehr Suderburg bestand im letzten Jahr aus 55 Aktiven Feuerwehrangehörigen. Davon sind es 4 Frauen und zusätzlich 8 Studenten. Die Jugendfeuerwehr setzte sich aus 12 Jugendlichen zusammen – davon 1 Mädchen. In der Altersabteilung befanden sich 23 Kameraden. Die Zahl der Förderer betrug 151 Personen.

Es wurden 6 Gesamtwehrdienste besucht, sowie Gruppendienste geleistet und AGT-Dienste ausgeführt. Der Gefahrgutzug Mitte besteht aus den Feuerwehren Uelzen und Suderburg. Seit gut drei Jahren besuchen bis zu 9 Kameraden die Dienste in Uelzen.

In der Gruppe 2 fand ein Wechsel statt. Der alte Gruppenführer Jan Bausch übergab das Amt an Oliver Mietzner.

Die Suderburger Feuerwehr wurde im vergangenen Jahr zu 31 Einsätzen gerufen. Davon waren es 16 Brandeinsätze und 15 technische Hilfeleistungen. Fehlalarme gab es keine.

Ortsbrandmeister Matthias Dyck erinnerte sich an zwei besondere Einsätze. Zum einen war es der Verkehrsunfall eines Biertransporters. Die Feuerwehr Suderburg wurde zu Aufräumarbeiten gerufen. Immerhin mussten 42 Paletten Getränke aus dem 40-Tonner geräumt werden. Zum anderen erinnerte er an den 08.11.16. Starker Schneefall kippte Bäume auf Straßen und brach Äste ab. Die Suderburger Feuerwehr war zehn Stunden im Einsatz mit zahlreichen Einzeleinsätzen.

Im vergangenen Jahr konnte die Freiwillige Feuerwehr zwei gebrauchte Fahrzeuge in Empfang nehmen. In Parchim wurden diese zu einem TSF und MTW aufbereitet.

Bei den Unterkreiswettbewerben belegte die erste Gruppe den ersten, bei den Samtgemeindewettbewerben den dritten und bei den Kreiswetttbewerben den 12. Platz. Beim traditionellen Tauziehen zwischen den Feuerwehren Hösseringen, Räber und Suderburg belegte die Feuerwehr Suderburg den 3. Platz.

Im Mai 2016 wurde ein Info-Abend für die Förderer veranstaltet. Der Infoabend wird ab 2017 im Wechsel mit dem Gewerbetag alle zwei Jahre stattfinden.

270 Jahre Dienst in der Feuerwehr (v.l.n.r.): Matthias Haack, Gerd Bühring, Horst Bausch, Walter Gromatzki und Gerhard Meyer

Lehrgänge wurden auch besucht. Den TM 1-Lehrgang absolvierten Felix Schlese und Lilebror Tümmler. Matthias Müller besuchte den Maschinisten-Lehrgang erfolgreich.

Neuaufnahmen: Bei den Aktiven und Senioren gibt es keine Neuaufnahmen oder Übernahmen. Bei den Förderern sind Jürgen Becker, Felix Harnagel, Simon Kaiser, Ingo Meyer, Wilfried Müller, Walter Präger und Dieter Schwutke neu hinzugekommen.

Wahlen: Als Gerätewart wurde Ralf Kluck, als Zeugwart wurde Johann Schröder und als AGT-Gruppenführer wurde Daniel Karwacki wieder gewählt. Als Sicherheitsbeauftragter wurde Clemens Liegmann gewählt. Die Versammlung wählte aus ihren Reihen Marcus Poensgen zum neuen Kassenprüfer.

Beförderungen und Ehrungen: Zum Feuerwehrmann: Phillip Nehls, Felix Schleese und Lilebror Tümmler. Zum Oberfeuerwehrmann: Michael Axt, Timo Dyck, Malte Müller und Sören Reese. Zum 1. Hauptfeuerwehrmann: Johann Schröder und zum Oberlöschmeister: Daniel Karwacki und Alexander Peters.

Für 40jährige Mitgliedschaft wird Matthias Haack geehrt. Für 50jährige Mitgliedschaft werden Horst Bausch und Gerd Bühring geehrt. Für 60jährige Mitgliedschaft wird Walter Gromatzki geehrt. Für 70jährige Mitgliedschaft wird Gerhard Meyer geehrt.

Seit über 25 Jahren im Dienst der Natur

Oberin Garten-& Landschaftsbau

- Hausgartengestaltung
- Wege-, Auffahrten- & Terrassenbau
- Wasser & Licht im Garten
- Zaun- und Mauerbau
- Wohn- & Industrieanlagenpflege

Hösseringer Str. 2 Büro · 29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 83 26 · Fax 83 70
Mobil: (01 60) 91 81 70 31 · email: oberin-galabau@t-online.de

Wir suchen Mitarbeiter für unseren Betrieb

Ab Saisonbeginn März 2017 suchen wir in Vollzeit:

Gartenlandschaftsbauer/Straßenbauer

Wir setzen voraus: Montagebereitschaft - Teamfähigkeit - kreatives und selbständiges Arbeiten

Bewerbung nur persönlich nicht postalisch oder E-Mail

Terminabsprache: Montag bis Freitag von 8.00 – 15.00 Uhr

Tel. 01 60/91 81 70 31

Sport Jongleure Dreilingen e.V.

Dreilingen, 21. Februar 2017

Der Vorstand lädt zur diesjährigen Mitgliederversammlung am Sonntag, dem 19.03.2017, um 15:30 Uhr im Hotel Deutsche Eiche, Soltauer Straße 14, 29525 Uelzen ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden
2. Feststellung der ordentlichen Ladung und Genehmigung des Protokolls der 22. Mitgliederversammlung vom 13.03.2016
   Das Protokoll ist auf der Homepage der Sport Jongleure unter: www.sportjongleure.de nachzulesen. Es wird auch auf der Mitgliederversammlung ausgelegt
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Berichte der Übungsleiter/-leiterinnen
5. Bericht der Kassenwartin
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahlen

8.1 - 1. Vorsitzender
8.2 - 2. Vorsitzender
8.3 - Kassenwart
8.4 - Schriftwart
8.5 - Sportwart
8.6 - Jugendwart
8.7 - Mitgliederwart

9. Wahl eines/einer Kassenprüfers/Kassenprüferin
10. Genehmigung des Haushaltsplanes 2017
11. Anträge
12. Verschiedenes und Grußworte
13. Ehrungen
14. Sportabzeichenverleihung

Anträge zur Tagesordnung sind spätestens 8 Tage vor der Mitgliederversammlung beim 1. Vorsitzenden einzureichen.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wird zu einem Imbiss eingeladen.
Die Getränke werden nicht übernommen.

Mit freundlichem Gruß

gez. Wilhelm Johannes - 1. Vorsitzender
Schulweg 16 - 29578 Dreilingen
Tel.: 05826/1408

Fachhandel & Floristik
Schlüsseldienst
EMS Elvira Müller
Hauptstr. 51, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 73 61, Fax 73 62

Frühlingserwachen bei EMS...
Stiefmütterchen, Bellis,
Hornveilchen...
Anzuchterde, Dünger...

Vermietung in Hösseringen
Kleines, attraktives Wohnhaus/Büro, 60 m², kalt 250 € zzgl. Nbk. Sofort frei.
Näheres unter: Chiffre 2/257

Hallo liebe Plattdeutschfreunde
Wir wollen am **28.03.** um 19.30 Uhr im **Pommeriens, Bahnhofstr. 79, Suderburg** den 63. Stammtisch: „Plattdüütsch in Seborg" fortsetzen. Ich hoffe auf Euer Kommen. *Uli Wellmann*

„Jonglieren & mehr"

im Ilmenau-Theater am 31.03.2017

Während Jongleure und Einradfahrer auf vielen Auftritten im Jahr weit über den Landkreis Uelzen hinaus zu sehen sind, zeigt der „etwas andere Sportverein" viele seiner nicht nur sportlich sondern auch optisch anspruchsvollen Darbietungen am Freitag den 31. März 2017 um 19:00 Uhr im Ilmenau-Theater Uelzen unter dem Motto „JONGLIEREN & MEHR". Vom Grundschüler bis zum Rentner fasziniert das Jonglieren sowohl junge als auch ältere Menschen. Bei den Sportjongleuren spielt das Alter keine Rolle. Alle Altersgruppen trainieren zusammen und treten auch gemeinsam auf. Dies ist eine der Besonderheiten unseres Vereines.

Alle Akteure bereiten sich darauf vor, ihre Zuschauer wieder zu begeistern. Karten zu dieser Veranstaltung gibt es für nur 3 Euro bei den Sportjongleuren und in der Tourist-Information in Uelzen.

Danksagungen

Graulingen, den 1. März 2017

Die Besonderheit aller Momente mit dir
wird uns ewig in Erinnerung bleiben.
Rainer Maria Rilke

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

Ardeline Düver
geb. Gräfke
* 15.07.1941 † 01.03.2017

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Kinder

Auf Wunsch der Verstorbenen fand eine stille Beisetzung statt.

Betreuung: Bestattungshaus Krüger-Schön, Bahnsen

VfL Suderburg v. 1912 e. V.

Der Verein für Breiten- und Leistungssport
Fußball - Leichtathletik - Turnen - Fitness - Rehasport - Lauftreff - Sportabzeichen - Wandern - Tennis - Tischtennis - Badminton - Volleyball - Judo - Radsport **www.vfl-suderburg.de**

Einladung zur Mitgliederversammlung 2017

Hiermit lade ich zur Mitgliederversammlung des VfL Suderburg von 1912 e.V. ein:

Freitag, 17. März 2017, 20.00 Uhr im Gasthaus Müller (Spiller) Hauptstr. 28, Suderburg

Vorschlag der Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der MV vom 11. März 2016
4. Beschlussfassung über die Tagesordnung
5. Ehrungen
6. Bericht des Kassenwarts Haushaltsjahr 2016 / Vorschau 2017
7. Kassenprüfbericht
8. Bericht des 1. Vorsitzenden
9. Entlastung des geschäftsführenden Vorstands
10. Wahlen: 1. Vorsitzender, Geschäftsführer, Mitgliederwart, Kassenprüfer
11. Verabschiedung des Haushaltsplans 2017
12. Anträge
13. Verschiedenes

Anträge sind spätestens bis zum 10. März 2017 schriftlich beim 1. Vorsitzenden: Michael Hätscher; Sielstraße 7A, 29556 Suderburg einzureichen.

Die Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig, nachdem satzungsgemäß zur Versammlung eingeladen wurde.

Ich freue mich auf eine rege Teilnahme aller aktiven und passiven VfL-Vereinsmitglieder an der Mitgliederversammlung 2017.

Mit sportlichem Gruß Suderburg, den 20. Januar 2017

gez. Michael Hätscher
(1. Vorsitzender)

Kalos Irthate - Herzlich Willkommen

DER GRIECHE

Neu in Suderburg

Der Frühling kommt, und mit ihm steigt die Lust auf leichte, gesunde Kost - auf frisches Gemüse, lecker gewürztes, saftiges Fleisch und schmackhafte Beilagen. Die griechische Küche bietet das alles und es gibt sie nun endlich auch wieder in Suderburg...

Am 17. Februar eröffnete (mit etwas Verspätung - die Möbel ließen auf sich warten) die Taverna „Der Grieche“ auf dem ehemaligen Kaffeehof in der Hauptstraße 25.

„DER GRIECHE“ ist ein reiner Familienbetrieb, der von Panos und Carola Kotzagkiozes und ihren drei Töchtern Julia, Evangelia und Tenia betrieben wird. Ergänzt wird das Team vom Cousin Kosta, der extra aus Griechenland „eingeflogen“ wurde. Er sorgt als Koch dafür, dass das Essen auch original griechisch schmeckt. Die Speisen sind vielfältig, frisch zubereitet und optisch eine Augenweide und die Resonanz nach der Eröffnung war entsprechend: uneingeschränkte Begeisterung bei den Gästen, die sich in den Einträgen auf facebook spiegelt.

Der Erfolg kommt nicht von ungefähr: Seit über 30 Jahren sind Panos und Carola gastronomisch tätig. Bereits in den 80er Jahren betrieben seine Eltern das Thission in Uelzen an den 10 Eichen. Hier ist er groß geworden und hat das Geschäft von der Pike auf gelernt. Später führte er Restaurants in Gifhorn, Wolfsburg und Sachsen-Anhalt und landete schließlich in Lüneburg, wo er mit seiner Familie ein Cafe betrieb.

Auf Dauer wurde ihnen das aber zu langweilig und so hielt man Ausschau nach einem guten Ort für ein Restaurant.

Per Zufall erfuhren sie vom leerstehenden Kaffeehof in Suderburg. Kurzentschlossen wurde ein Termin vor Ort gemacht und alle fanden sofort Gefallen an diesem Standort.

Nach gründlicher Renovierung und mit neuer Ausstattung sind die Kotzagkiozes nun am Start - und sie haben sich viel vorgenommen. Die Speisekarte ist reichhaltig und gut abgestimmt - hier findet jeder etwas nach seinem Geschmack.

Es gibt vielfältige mediterrane Vorspeisen, Grillgerichte, gemischte Platten und Spezialitäten - zusätzlich Seniorengerichte - und Pita-Giros für junge Leute mit „schmalem Geldbeutel“.

Die Karte stellt das Standard-Sortiment dar - darüber hinaus kann jeder Wunsch erfüllt werden. Das gilt besonders für Gruppen oder Feiern, die im Saal mit bis zu 60 Personen Platz finden und sich z.B. ein komplettes griechisches Büfett zusammenstellen lassen können.

Auch hinsichtlich der Öffnungszeiten ist man beim „DER GRIECHE“ flexibel: Ob ein individuelles Frühstück, Zusammenkünfte oder Feiern außerhalb der Öffnungszeiten - einfach anmelden und „DER GRIECHE“ macht‘s möglich.

Im Sommer wird das Programm um den Kaffegarten mit Kaffee, Kuchen und Eis ergänzt. Lassen Sie sich überraschen...

Öffnungszeiten:

Di. – Do.	**17.00 – 22.30 Uhr**
Fr. – So. + Feiertage	**17.00 – 22.30 Uhr**
Montag	**Ruhetag**

Für Gruppen jederzeit nach Vereinbarung

Alle Speisen auch zum Mitnehmen
Selbstabholer erhalten 10% Rabatt